

## Gemeinsame Podiumsdiskussion in Frankfurt am 01.09.2018 von den Verbänden VPT und Physio-Deutschland Hessen

Am Samstag, den 01.09.2018 fand in Frankfurt eine gemeinsame Podiumsdiskussion von VPT und Physio-Deutschland statt. Da am 28.10.2018 der Hess. Landtag gewählt wird, konnten wir nachfolgende Politiker aus dem Bereich der Gesundheitspolitik in Hessen begrüßen:

Dr. Ralf-Norbert Bartelt (CDU), Christiane Böhm (die Linke), René Rock (FDP), Birgit Ross (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Daniela Sommer (SPD)



© A. Hübbe

Teilnehmer der Podiumsdiskussion: v.l.n.r.: R. Rock, C. Böhm, Dr. D. Sommer, B. Ross, Dr. Bartelt, A. Graser

Frau Yvonne Massuger, Vorsitzende von Physio-Deutschland LV Hessen und Herr Hans-Heinrich Hübbe, Vorsitzender des VPT Hessen, eröffneten die Gesprächsrunde um 13.30 Uhr und begrüßten fast 100 Teilnehmer im Publikum. Danach wurde die Moderation an Axel Graser (Redaktionsleitung SWR) übergeben. Dieser stellte gezielte Fragen an die Politiker aus den unten stehenden Themenblöcken:

- Fachkräftemangel aus Sicht der Patienten und Praxen: Diskussion über Ursachen, Wirkungen und Lösungsmodellen.
- Welche Maßnahmen sind notwendig und wie könnten sie finanziert werden? Man denke hier zum Beispiel an Schulgeldfreiheit.
- Wie kann der Beruf attraktiver gemacht werden?
  - Reicht hier eine Aufwertung der Vergütung aus?
  - Mehr berufliche Autonomie, durch Direkt Zugang oder Blankoverordnung, zu erproben in Versorgungsmodelle?
  - Akademisierung?
  - Verkammerung?
- Perspektive: Wie sieht die physiotherapeutische Versorgung 2028 aus?

In der Fragerunde zeigte sich, dass die Politiker sich im Vorfeld mit der Thematik beschäftigt hatten und unterschiedliche Meinungen und Ideen dazu äußerten. Dies ging nicht immer ohne Schlagabtausch bei den Politikern untereinander. Die Oppositionsparteien warfen den Regierungsparteien (CDU und Grünen) Untätigkeit vor. Klar wurde auch, dass die Lösungsvorschläge nicht immer auf Landesebene initiiert werden können. Einige Lösungen können nur durch die Bundespolitik initiiert und umgesetzt werden.



Abschließend konnte das Publikum Fragen direkt an die Politiker stellen. Dies wurde rege genutzt. Viele nahmen die Chance wahr über die gegenwärtigen Rahmenbedingungen ein Statement abzugeben worunter Physiotherapeuten arbeiten müssen und wie dies auf Dauer die Versorgung der Patienten beeinträchtigt, ja sogar gefährdet.

Alle Anwesenden konnten in den Meinungsäußerungen und Fragen der anwesenden Berufskollegen an die Politiker deutlich wahrnehmen, dass die seit Jahren aufgestauten Emotionen, Ärgernisse und Versäumnisse aller Verantwortlichen in der Podiumsdiskussion ein Ventil gefunden hatten.

Gegen 15.30 Uhr gaben die Politiker jeweils einem Kurzstatement zu einzelnen Themen ab und welche Anregungen sie auf jeden Fall für ihre politische Arbeit mitnehmen.

Damit alle, die leider nicht an diesem Tag anwesend waren, sich ein Bild machen können, wie sich die Parteien zu den Themen positionieren, werden wir die Fragen den Parteien nochmals vorlegen und um eine schriftliche Antwort hierzu bitten. Diese Antworten werden wir dann veröffentlichen.

Die Podiumsdiskussion wurde von den anwesenden Therapeuten als sehr gut bewertet. Vor allem, dass die Verbände Physio-Deutschland und VPT gemeinsam die Veranstaltung durchführten und damit eine größere Stärke und Aussagekraft in der Berufspolitik demonstrieren konnten. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unseren Sponsoren/Unterstützer danken, ohne die, diesen Tag nicht hätte stattfinden können.



© A. Hübbe

VPT und Physio-Deutschland Hessen gemeinsam:  
 Vordere Reihe: M. Hohmann, Fr. Nevermann, Fr. Becker  
 Hintere Reihe: M. Finder, Y. Massuger, U. Pohl, H.-H. Hübbe